

# Frieden und das System der Vereinten Nationen

Klassenübungen

Mellour Kahina, ESBDI - CFP Arts, 2022.



<b>Anmerkungen</b>	<b>2</b>
<b>Definitionen</b>	<b>3</b>
<b>Zahlen und Statistiken in Kürze</b>	<b>5</b>
Die Struktur der Vereinten Nationen	6
Frauen in Friedensmissionen	7
Friedensmissionen	8
Finanzierung der Friedensmissionen	9
<b>Institutionen</b>	<b>10</b>
Internationale Organisationen (IOs)	10
Nichtregierungsorganisationen (NGOs)	12
In der Schweiz	13
<b>Übungen und Aktivitäten</b>	<b>14</b>
<b>Nützliche Links</b>	<b>23</b>
<b>Quellen</b>	<b>25</b>

# Anmerkungen zur Verwendung des Dossiers

Das Dossier „Klassenübungen“ zielt darauf ab, den Leserinnen und Lesern einen Überblick über die internationalen Organisationen und Nichtregierungsorganisationen in Genf bzw. in der Schweiz zu geben.

Es ergänzt die Themendossiers, die ihrerseits umfassendere Dokumentationsquellen zu den gleichen Themen sind. Sie sind unter [eduki.ch/thematiques](https://eduki.ch/thematiques) abrufbar.

Es geht jeweils um einen der verschiedenen Bereiche der internationalen Zusammenarbeit. Die Leserinnen und Leser können ein Thema anhand von Zahlen und Statistiken, den wichtigsten Institutionen in einem bestimmten Themenfeld, durch Übungen, Aktivitäten und über nützliche Links zur weitergehenden Vertiefung entdecken.

Die Materialien wurden von einem pädagogischen Ausschuss entwickelt und validiert, der aus zwei Lehrpersonen der Sekundarstufe II, Kanton Genf (DIP) besteht.

## Erarbeitung des Themas mit der Klasse

Zur Ergänzung Ihres Kurses können Sie mit Ihrer Klasse an einer unserer Aktivitäten teilnehmen:

- [Besuche und Treffen in verschiedenen Organisationen](#);
- [Geführte Touren durch das internationale Genf](#);
- [Workshops zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung](#);
- [Weitere Aktivitäten](#).

## Glossar

Lesen Sie das [ABC der internationalen Kooperation](#)

## Zur Vertiefung:

Lesen Sie das [Themendossier Nr. 5](#)

## Klassifizierung der Institutionen

Die vorgestellten Institutionen lassen sich wie folgt klassifizieren:

- Internationale Organisationen
- Nichtregierungsorganisationen
- Lokale Organisationen und Institutionen in der Schweiz

Anm. Diese Liste ist nicht abschliessend. Um einen vollständigen Überblick zu erhalten, können Sie die Website von [Who's Who von Genève internationale](#) besuchen.

Bedeutung der in diesem Dossier verwendeten Piktogramme:



Themen



Schulniveau



Empfohlene Dauer für die Aktivität



Ziel der Übung



Seitenzahl im Themendossier, auf die sich die Aktivität bezieht



Gründungsjahr und Sitz



Anzahl Beschäftigter, Ehrenamtlicher oder Vereinsmitglieder



Website

Verfasst: 2022. Bitte beachten Sie, dass sich die Sachlage schnell verändert.  
Aktualisiert am 18. Oktober 2023

# Definitionen

## Charta der Vereinten Nationen

Die Charta der Vereinten Nationen ist das Gründungsdokument der UN von 1945, in dem die Ziele und Grundsätze der Vereinten Nationen – d. h. die Wahrung des Friedens und der internationalen Sicherheit sowie die Zusammensetzung, der Auftrag und die Zuständigkeiten ihrer Organe (Generalversammlung, Sicherheitsrat, Sekretariat, Treuhänder, Internationaler Gerichtshof, Wirtschafts- und Sozialrat) – definiert werden.

## Friedenssicherungsmissionen

Die Friedenssicherungsmissionen sind Einsätze der Vereinten Nationen zur Eindämmung internationaler Konflikte und zur Erleichterung ihrer Beilegung durch friedliche Mittel. Diese Missionen sollen Zivilisten schützen, die Menschenrechte fördern, die Rechtsstaatlichkeit wiederherstellen und die Abrüstung in Konflikt- oder Kriegsländern unterstützen. Die Einsätze, die erst in Folge einer Resolution des Sicherheitsrates beginnen können, müssen drei Grundprinzipien erfüllen:

- Zustimmung aller beteiligter Parteien;
- Unparteilichkeit des Einsatzes;
- Nichtanwendung von Gewalt (ausser zur Selbstverteidigung oder zur Verteidigung des Mandats).

## Blauhelme

Die „Blauhelme“ sind die Friedenstruppen der Vereinten Nationen. Sie setzen sich aus Militärangehörigen, Polizist\*innen oder auch Zivilist\*innen zusammen und sind an Friedenssicherungseinsätzen beteiligt. Ihre Aufgabe besteht dabei darin, den Frieden zu wahren oder wiederherzustellen (sie schützen z. B. Zivilist\*innen, verteidigen die Menschenrechte, fördern Rechtsstaatlichkeit etc.). Sie werden von den Mitgliedstaaten entsandt und agieren unter der Leitung der UN.

## Antipersonenminen

Antipersonenminen sind Minen unter oder auf der Erde, die bei Drauftreten oder in der Nähe eines Menschen explodieren. Sie werden also durch anwesende Personen ausgelöst (oft die Minenopfer selbst). (<https://www.icrc.org/fr/doc/resources/documents/misc/mines-fac-cartagena-021109.htm>)

## Ständiges Mitglied des Sicherheitsrates

Es gibt fünf Länder, die ständige Mitglieder des Sicherheitsrates sind: China, Russland, USA, Frankreich und das Vereinigte Königreich. Zusammen mit den zehn nichtständigen Mitgliedern bilden sie den Sicherheitsrat der Vereinten Nationen. Der grosse Unterschied zwischen ständigen und nichtständigen Mitgliedern besteht darin, dass die ständigen Mitglieder über ein Vetorecht verfügen, mit dem sie eine Resolution bei einer Abstimmung blockieren können.

## Nichtständiges Mitglied des Sicherheitsrates

Es gibt zehn nichtständige Mitglieder des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen, die von der UN-Generalversammlung für eine Amtszeit von zwei Jahren gewählt werden. Sie bilden zusammen mit den fünf ständigen Mitgliedern den Sicherheitsrat, aber im Gegensatz zu letzteren haben sie kein Vetorecht. Für den Zeitraum 2023–2024 hat die Schweiz zum ersten Mal in ihrer Geschichte einen Sitz als nichtständiges Mitglied im Sicherheitsrat.

[Weitere Definitionen finden Sie im ABC der internationalen Kooperation.](#)

# Definitionen

## Internationale Organisation (IO)

Eine internationale Organisation bezeichnet einen Zusammenschluss von Staaten, die die Umsetzung gemeinsamer Ziele durch zwischenstaatliche Zusammenarbeit anstreben.

### Voraussetzungen

- Zusammenschluss von Staaten
- Gründungsdokument
- Ständige Organe
- Umsetzung gemeinsamer Ziele durch zwischenstaatliche Zusammenarbeit
- Beispiel für eine IO

### Beispiele

- Schweiz, Frankreich, Kanada, China, Mexiko etc.
- Internationaler Vertrag
- Generalversammlung, Rat, Sekretariat etc.
- Globale Gesundheit verbessern, Bildung für alle Menschen erreichen, Kriege beenden etc.
- Büro der Vereinten Nationen für Abrüstungsfragen (UNODA)

## Nichtregierungsorganisationen (NGOs)

Eine NGO (engl. non-governmental organization) bezeichnet einen Zusammenschluss von Einzelpersonen, die durch ihre Zusammenarbeit die Umsetzung gemeinsamer und gemeinnütziger Ziele anstreben. Sie kann ihre Tätigkeit auf lokaler oder internationaler Ebene ausüben. Amnesty International zum Beispiel ist eine NGO. Sie führt Aktionen auf globaler Ebene durch, ohne von Staaten gelenkt zu werden.

### Voraussetzungen

- Zusammenschluss von Einzelpersonen
- Gründungsdokument
- Gemeinnützige und nicht-gewinnorientierte Ziele
- Organe
- Beispiel für eine NGO

### Beispiele

- Elisa, Hugo, Ursula, Sebastian etc.
- Statuten
- Menschenrechtsverletzungen anprangern, Schulen in Madagaskar bauen, eine Genossenschaft in Peru gründen (Fair Trade) etc.
- Generalversammlung, Rat, Sekretariat etc.
- Interpeace

Es gibt keine allgemein anerkannte Definition des Begriffs „NGO“. Die hier verwendete Definition stützt sich auf diejenige des Wirtschafts- und Sozialrates der Vereinten Nationen (Resolution 1996/31).

Im Schweizer Recht existiert kein formaler Status für NGOs, weshalb diese in der Regel als Stiftung oder Verein gegründet werden. In Genf sind zahlreiche NGOs vertreten – je nach Definition 250 bis 800. Eine aktuelle und vollständige Kartierung der NGOs im internationalen Genf findet sich [hier](#) (auf Französisch).

# Zahlen und Statistiken in Kürze

Die **51** Gründungsmitglieder der Vereinten Nationen unterzeichneten und ratifizierten **1945** in San Francisco die Charta der Vereinten Nationen.

**193** Staaten sind Mitglied der Vereinten Nationen; Südsudan kam **2011** zuletzt hinzu.



**5** ständige Mitglieder (China, Russland, Frankreich, USA und das Vereinigte Königreich)

**+10** nichtständige Mitglieder bilden den Sicherheitsrat

**6** Amtssprachen der Vereinten Nationen: Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Chinesisch und Arabisch

Im Jahr 2020 fielen **7'073** Menschen Antipersonenminen, explosiven Kriegsmunitionsrückständen sowie selbstgebauten Minen zum Opfer; **80%** der Opfer waren Zivilisten.

Die Produktion einer Mine kostet rund

**1 Dollar.**

Eine Mine zu finden und zu entschärfen kostet hingegen über

**1'000 Dollar.**



Im Jahr 2020 beliefen sich die weltweiten Militärausgaben auf knapp

**2'000 Milliarden** 

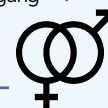
Dollar; das entspricht einem Anstieg um **2,6%** im Vergleich zu 2019. Das Jahresbudget für Friedenssicherungseinsätze beträgt **0,5%** dieses Betrages.

Nur **28** der 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen wurden 2022 von Frauen registriert.

Im Laufe der Geschichte der Vereinten Nationen wurden von den **9** Generalsekretären **0 Frauen** gewählt.

Anteil der Frauen bei Friedenssicherungseinsätzen = **4,7%** der Militärangehörigen  
**+10,8%** des Polizeipersonals.

UN Women existiert seit **13 Jahren** (Gründung: 2010) und hat Fortschritte bei der Friedenskonsolidierung erzielt, z. B. durch die Beteiligung von **30 %** Frauen bei der Ausarbeitung einer neuen Verfassung in Syrien.



Nur in einem Land gab es über den Beitritt zu den Vereinten Nationen eine Volksabstimmung: Die Schweiz

stimmte mit **54,6%** im Jahr **2002** für den Beitritt.

Seit **1946** ist der europäische Sitz der UNO in Genf.

Die Schweiz ist **21 Jahre** nach Beitritt zur UNO in den Jahren **2023–2024** nichtständiges Mitglied des Sicherheitsrates.

**34** Schweizer\*innen sind derzeit an Friedenssicherungseinsätzen beteiligt (UNTSO, MINUSMA, MONUSCO, UNMOGRIIP, MINURSO, UNMISS).



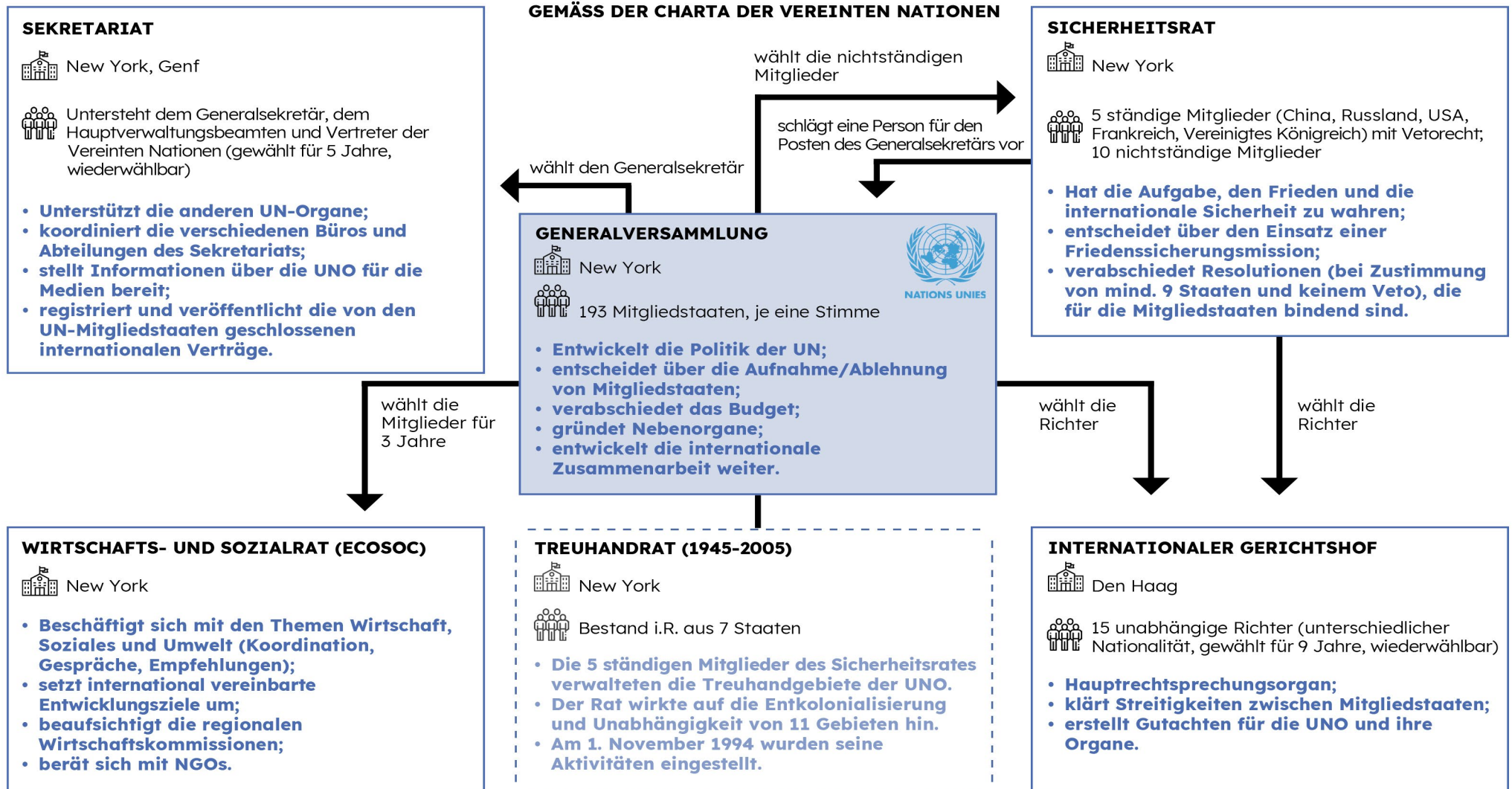
Im Jahr **2021** gab es weltweit noch **13'080** Atomwaffen und es wurden **2'000** Atomwaffentests durchgeführt.

**5** Staaten sind im Besitz von Atomwaffen (Vertragsstaaten des NPT): Russland, USA, Frankreich, UK und China.

**4** weitere Staaten sind im ebenfalls im Besitz von Atomwaffen, sie haben allerdings den NPT nicht ratifiziert: Indien, Pakistan, Israel und Nordkorea.

Weitere Zahlen und Statistiken finden sich am Ende des Dossiers unter [Nützliche Links](#).

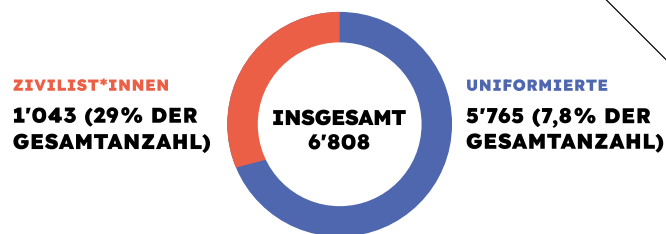
# Die Struktur der Vereinten Nationen



# Frauen in Friedensmissionen

Im Jahr 2022 waren Frauen an zwölf Friedensmissionen weltweit beteiligt

ANZAHL FRAUEN IN BLAUHELMTRUPPEN IM JAHR 2022



GEMÄSS UNO HAT DIE BETEILIGUNG VON FRAUEN FOLGENDE VORTEILE:

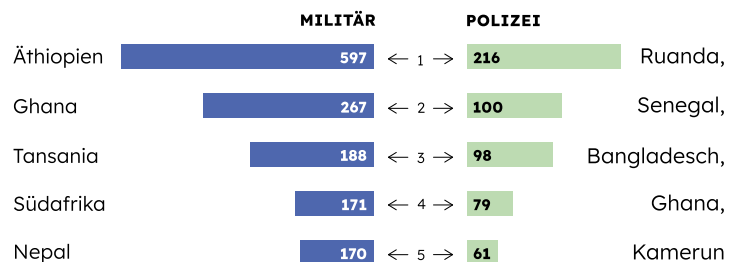
Hilft Konflikte und Konfrontationen zu verringern

Vermittelt des Gefühls von Sicherheit für Frauen und Kinder

Verbessert den Zugang und die Unterstützung von Frauen vor Ort

Erhöht die Zugänglichkeit der Blauhelmtruppen für Frauen

TOP 5 DER LÄNDER, AUS DENEN AM MEISTEN FRAUEN IN BLAUHELMTRUPPEN DIENEN



GEMISCHTE POLIZEIEINHEITEN DER VEREINigten NATIONEN, DIE IN DER GANZEN WELT EINGESETZT WERDEN:



30 GEMISCHTE EINHEITEN

50 Einheiten insgesamt

Zwischen 1957 und 1989 arbeiteten nur **20 Frauen** in Blauhelmtruppen. 2016 waren es insgesamt **7'682** (Militärangehörige und Zivilistinnen). Im Jahr 2022 waren **19 %** der Beschäftigten Frauen (UN-Militärexpertinnen im Einsatz und Stabsoffizierinnen).  
Quelle: <https://peacekeeping.un.org/en/infographics>

# Friedensmissionen

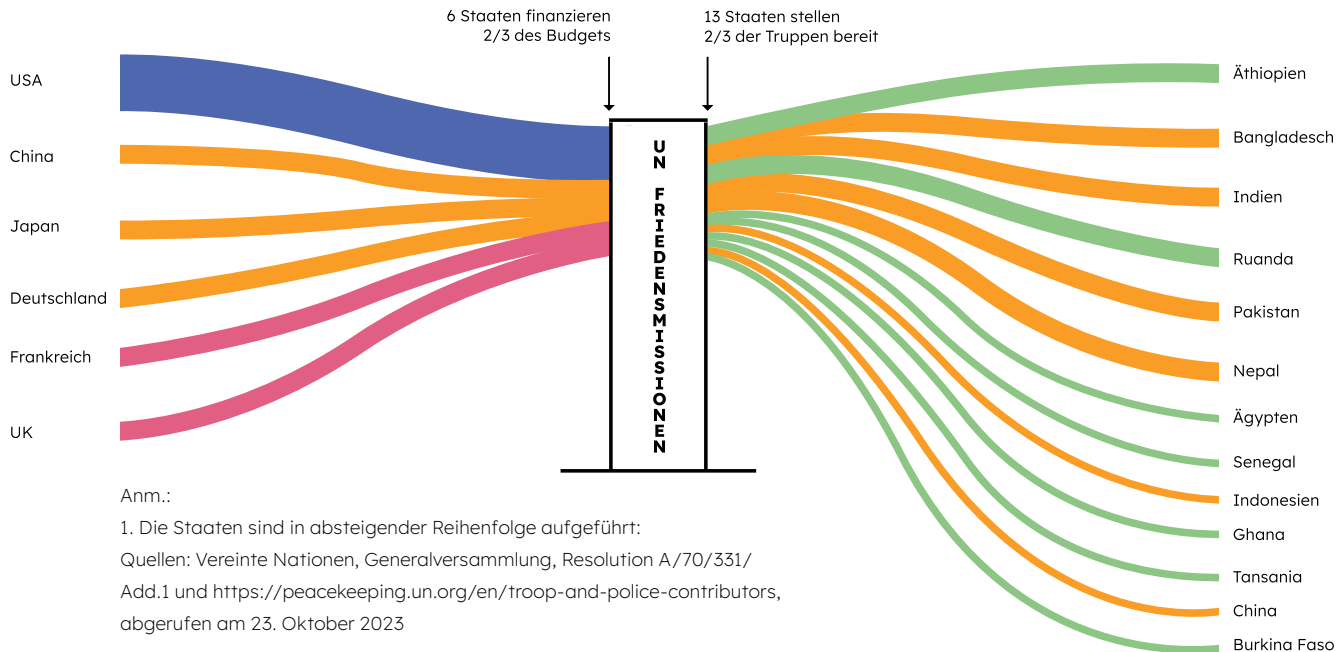
Im Jahr 2020 gab es zwölf Friedenssicherungsmissionen (aufgeführt in den Grafiken rechts).

Von 1948 bis 2018 waren über **1 Million Frauen und Männer** in **71 Friedenssicherungseinsätzen** tätig.

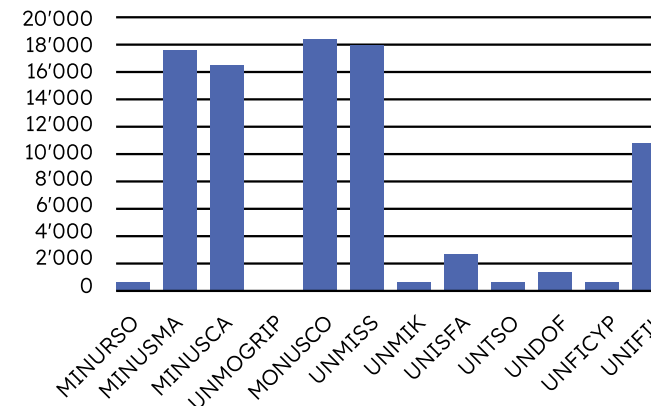
**BEITRAG DER STAATEN AN DIE FRIEDENSSICHERUNGSMISSIONEN DER UNO, 2018**

**IN %/TOTAL**

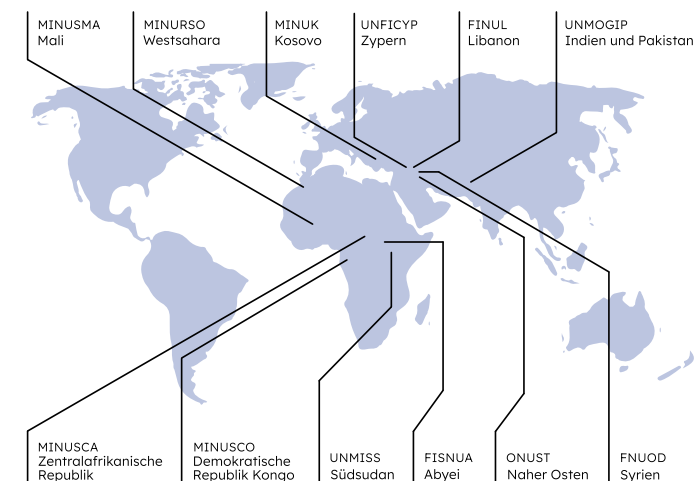
**GEOGRAFIE**



**GESAMTPERSONAL PRO MISSION**



**FRIEDENSSICHERUNGSMISSIONEN DER VEREINigten NATIONEN**





# Finanzierung der Friedensmissionen

Alle UN-Mitgliedstaaten müssen gemäss [Artikel 17](#) der Charta der Vereinten Nationen die Friedenssicherungseinsätze mitfinanzieren. Die Generalversammlung legt die Höhe der Beiträge pro Land nach zwei Kriterien fest:

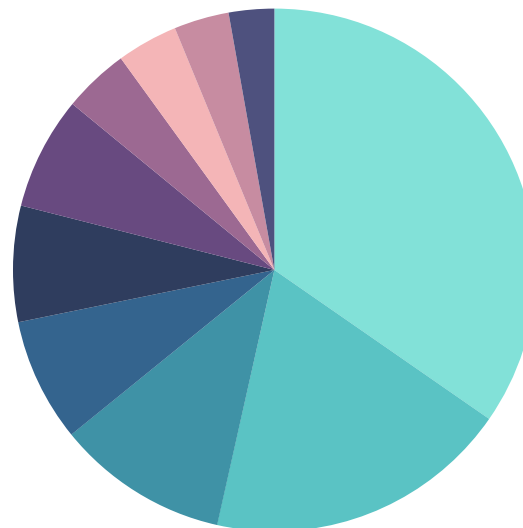
1. Wirtschaftlicher Wohlstand der Länder;
2. Ständige Mitgliedschaft im Sicherheitsrat. Die ständigen Mitglieder leisten aufgrund ihrer Verantwortung einen zusätzlichen finanziellen Beitrag bei der Finanzierung.

Sämtliche Mitgliedstaaten leisten einen obligatorischen Beitrag für die Friedenssicherungseinsätze, der alle **3 Jahre** berechnet wird. Ausserdem können die Länder freiwillig zusätzliche Beiträge zahlen.

Für 2021–2022 beläuft sich das Budget der Friedenssicherungseinsätze auf **6,38 Milliarden Dollar**. Mit diesem Betrag können **11/12** der laufenden Friedenssicherungsmissionen finanziert werden.

Das Budget ist im Vergleich zu 2017–2018 (**7,5 Milliarden Dollar**) um **1,1 Milliarden Dollar** gesunken. Innerhalb von fünf Jahren ist es um **15%** gesunken.

Insgesamt beträgt es rund **0,5%** der weltweiten Militärausgaben (rund **1'981 Milliarden Dollar** im Jahr 2020).



Die zehn Länder, die die grössten Beiträge für Friedenssicherungseinsätze leisten (2020–2021)

- USA (27,89%)
- China (15,21%)
- Japan (8,56%)
- Deutschland (6,09%)
- UK (5,79%)
- Frankreich (5,61%)
- Italien (3,30%)
- Russland (3,04%)
- Kanada (2,73%)
- Südkorea (2,26%)



Die zehn Länder, die die meisten Truppen für Friedenssicherungseinsätze stellen (2020–2021)

- Bangladesch (7'003)
- Indien (5'873)
- Nepal (5'853)
- Ruanda (5'752)
- Pakistan (4'326)
- Ägypten (2'804)
- Ghana (2'757)
- Indonesien (2'612)
- Senegal (2'443)
- China (2'222)

# Internationale Organisationen (IOs)

## Vereinte Nationen (UNO)



### Mission:

Die UNO wurde nach dem Zweiten Weltkrieg gegründet, um den Frieden in der Welt zu sichern. Durch die UN treten die Staaten miteinander in einen Dialog und führen Verhandlungen zu internationalen Themen. Die UNO ist in verschiedenen Bereichen tätig, vor allem in Programmen, Fonds und Sonderorganisationen zu bestimmten Themen. Ihre Aufgaben sind durch die Charta der Vereinten Nationen geregelt.



**1945**, Sitz in **New York**, europäischer Hauptsitz in **Genf**



**119'870** Beschäftigte in den Organisationen, **36'574** im Sekretariat und rund 1'600 beim UNOG.



<https://www.un.org/en/>  
<https://www.ungeneva.org/en>

## Büro der Vereinten Nationen für Abrüstungsfragen (UNODA)



### Mission:

Das Büro für Abrüstungsfragen unterstützt die Mitgliedstaaten bei ihren Aktivitäten zur vollständigen Abrüstung. Es hilft ihnen bei ihren Bemühungen um Rüstungskontrolle oder die Nichtverbreitung von Waffen. Das UNODA arbeitet in mehreren Abteilungen: Abteilung für Information und Sensibilisierung, Abteilung für regionale Abrüstung, Abteilung für konventionelle Waffen, Abteilung für Massenvernichtungswaffen, sowie im Sekretariat der Abrüstungskonferenz und in der Unterstützung der Konferenz.



**1998**, Sitz in **New York**, Büros in **Genf, Lima, Lomé** und **Kathmandu**.



Rund **20** Beschäftigte in Genf



<https://disarmament.unoda.org/>

## Institut der Vereinten Nationen für Abrüstungsforschung (UNIDIR)



### Mission:

Das UNIDIR ist ein unabhängiges Institut der Vereinten Nationen, das zu den Themen Sicherheit und Abrüstung forscht. Es unterstützt die internationale Gemeinschaft bei ihren Bemühungen um Fortschritte hinsichtlich Sicherheit. Das Institut hat verschiedene Forschungsbereiche wie Genderaspekte in der Abrüstung, konventionelle Waffen und Massenvernichtungswaffen, Sicherheit im Weltraum oder Beilegung bestehender bewaffneter Konflikte.



**1980**, Sitz in **Genf**



**3** Personen in der Leitung, **62** Beschäftigte



<https://www.unidir.org/>

# Internationale Organisationen (IOs)

## Internationale Atomenergie-Organisation (IAEO)



### **Mission:**

Die IAEO leistet einen Beitrag zu Frieden und Sicherheit in der Welt, indem sie die sichere Nutzung von Wissenschaft und Technik im Nuklearbereich fördert. Sie wird seit einer historischen Rede 1953 des amerikanischen Präsidenten Eisenhower auch als „Atome für den Frieden“-Organisation bezeichnet. Sie arbeitet mit den Mitgliedstaaten zusammen, um eine Kooperation bei der Förderung und Kontrolle im Nuklearbereich zu erreichen.



**1957**, Sitz in **Wien**, Regionalbüros in **Toronto, Tokyo, New York** und **Genf**.



**2'568** Beschäftigte



<https://www.iaea.org/>

# Nichtregierungsorganisationen (NGOs)

## Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen (ICAN)



### Mission:

ICAN mobilisiert die Öffentlichkeit, um die Regierungen betreffend Atomwaffenverbot und Abschaffung von Atomwaffen unter Druck zu setzen. Sie setzt sich für den Beitritt zum Atomwaffenverbotvertrag (AVV) und dessen Umsetzung ein. Für ihre Tätigkeit erhielt die NGO 2017 den Friedensnobelpreis.

 **2007**, Sitz in **Genf**

 **13** Beschäftigte

 <https://www.icanswitzerland.ch/de/>

## Peace Brigades International (PBI)



### Mission:

PBI setzt sich dafür ein, Gewalt gegen Menschenrechtsverteidiger\*innen zu verhindern, um einen Raum für Frieden zu schaffen und Konflikte gewaltfrei zu lösen. Die NGO entsendet Freiwillige, die die Menschenrechtsverteidiger\*innen begleiten, damit diese ihre Arbeit fortführen können.

 **1981**, Sitz in **Brüssel**, Büros in der ganzen Welt, unter anderem in der Schweiz.

 **800** Mitglieder und Spender\*innen in der Schweiz

 <https://www.peacebrigades.ch/de>

## Interpeace



### Mission:

Interpeace unterstützt gesplante und konfliktbetroffene Gesellschaften mit dem Ziel, nachhaltigen Frieden zu erreichen. Die Organisation setzt den Fokus auf eine partizipative Gemeinschaft, in der die Hauptbetroffenen gehört werden. Sie führt nationale Programme durch, bei denen sie mit den betroffenen Ländern zusammenarbeitet, um nachhaltigen Frieden zu erlangen.

 **1994**, Sitz in **Genf**, Büros in **New York, Nairobi, Abidjan, Brüssel** und **Guatemala**.

 **6** Personen in der Leitung, **195** Mitglieder weltweit

 <https://www.interpeace.org/>

# In der Schweiz


## Swisspeace



### Mission:

Swisspeace ist ein praxisorientiertes Forschungsinstitut mit Schwerpunkt Friedensförderung. Die Stiftung arbeitet in Partnerschaft mit Akteuren auf regionaler und internationaler Ebene. Ziel ist die Friedensförderung und die Reduktion von Gewalt in Konfliktgebieten.

 **1988**, Sitz in **Basel**

 **79** Beschäftigte

 <https://www.swisspeace.ch/>

## Geneva Centre for the Democratic Control of Armed Forces (DCAF)



### Mission:

Ziel des DCAF ist die Unterstützung der Staaten bei der Umsetzung von Good-Governance-Mechanismen im Bereich der Sicherheitsreform. Es war bisher in über 80 Ländern tätig. In diesem Rahmen betreibt das DCAF Forschung, die zu einer Reihe an Publikationen, Videos und Webinaren führten.

 **1988**, Sitz in **Genf**

 **5** Personen in der Leitung, **224** Beschäftigte

 <https://www.dcaf.ch/>

## Geneva Centre for Security Policy (GCSP)



### Mission:

Das GCSP ist ein Ausbildungszentrum mit Kursen zur internationalen Sicherheit. Es setzt sich damit für die Förderung internationaler Zusammenarbeit, Frieden und Sicherheit ein. Im GCSP treffen sich Menschen aus unterschiedlichen Bereichen bei vom GCSP ausgerichteten Kursen, Veranstaltungen und Konferenzen.

 **1995**, Sitz in **Genf**

 **93** Beschäftigte

 <https://www.gcsp.ch/>

# Der Völkerbund vor dem Tribunal der Geschichte

## Ablauf

Die Klasse wird in zwei Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppe vertritt die „Ja“-Position, die andere die „Nein“-Position. Die „Ja“-Gruppe teilt sich auf, um zu folgenden Themen zu recherchieren:

- › Präsident Wilson und die Unmöglichkeit, seine Idee von den USA ratifizieren zu lassen; parallel dazu: Anzahl Mitgliedstaaten (Frage der Universalität)
- › Reaktion des Völkerbundes auf die Invasion Japans in der Mandschurei 1931
- › Gründe für den Austritt Deutschlands und Japans 1933 aus dem Völkerbund
- › Reaktion des Völkerbundes auf den Angriff Italiens auf Äthiopien 1935
- › Reaktionen des Völkerbundes zur Verhinderung oder Beilegung des Krieges in Spanien

Die „Nein“-Gruppe teilt sich ebenfalls auf, um zu folgenden Themen zu recherchieren:

- › Wirtschaftliche Rettung Österreichs
- › Krise der Ålandinseln
- › Gründung des Hygiene-Komitees (Vorgänger der WHO)
- › „Nansen-Pass“/Nansen-Büro für Flüchtlinge

In der Diskussion stehen sich die beiden Lager gegenüber: Die eine Seite erklärt in aufeinanderfolgenden Beiträgen mehrerer Schüler\*innen, warum die Frage mit „Ja“ beantwortet werden muss (20 Min.); das Gleiche gilt für die andere Seite.

- › Zwei Schüler\*innen ziehen in 5 Min. ein differenziertes Fazit.

## Ausgangslage

Vor dem Tribunal der Geschichte ist der Völkerbund bis heute ein Synonym für das Scheitern. Sein Unvermögen, die kriegstreiberischen oder imperialistischen Bestrebungen einiger seiner Mitglieder (u. a. Japan, Italien, Deutschland) abzuschwächen, hat ihn dazu verdammt, sich bei Ausbruch des Zweiten Weltkrieges de facto selbst abzuschaffen. Dennoch war bei weitem nicht alles schlecht an diesem ersten Versuch, in Genf einen Ort für den institutionalisierten, ständigen zwischenstaatlichen Dialog zu schaffen.

## Diskussionsfrage

Der Völkerbund: tatsächlich gescheitert?



Völkerrecht, Wilson, politische Krisen in der Zwischenkriegszeit



Sekundarstufe II



2 Stunden (60 Min. Vorbereitung, 40 Min. Stellungnahme, 5 Min. Fazit, 15 Min. Nachbesprechung)



1. Die in den Völkerbund bei dessen Gründung gesetzten Hoffnungen verstehen;
2. Die ursprünglichen Schwachstellen verstehen;
3. Den faschistischen Kontext der Zwischenkriegsjahre thematisieren;
4. Die Beurteilung differenzieren.



S. 12

## Reflexionsansätze



Wikipedia- oder Enzyklopädie-Artikel, die zusammenfassend erklären, worum es sich bei den einzelnen nebenstehenden Ereignissen/Punkten handelt.

# Die UNO und die Kubakrise

## Ablauf

- › Erläutern Sie als Lehrperson die Situation von 1962.
- › Die Klasse wird in zwei Gruppen aufgeteilt: Eine Gruppe setzt sich mit der [amerikanischen Reaktion](#) auseinander, die zweite mit der [sowjetischen Reaktion auf die amerikanische](#). Der Fokus soll darauf liegen, dass sich beide Seiten auf die Charta der Vereinten Nationen beriefen und eine Intervention des Sicherheitsrates forderten.
- › Beide Gruppen lesen einen [Brief von U Thant](#), einen an den amerikanischen Präsidenten und einen an den sowjetischen Präsidenten. Danach vergleichen sie die Positionen.
- › Gemeinsame Lektüre der [Zusammenfassung der Sitzung des Sicherheitsrates](#).

## Ausgangslage

1954 sagte der Generalsekretär Dag Hammarskjöld: „Die Vereinten Nationen wurden nicht gegründet, um die Menschheit ins Paradies zu führen, sondern um sie vor der Hölle zu retten.“ Die Kubakrise wurde vor allem dank der vorbeugenden Diplomatie des damaligen UN-Generalsekretärs U Thant beigelegt.

### Reflexionsansätze



- [Der Begriff der vorbeugenden Diplomatie bei der UNO \(vor allem während der Krise von 1962\)](#)
- [Die UNO im Zentrum der Aufmerksamkeit 1962](#)
- [Zusammenfassung der Interventionen des UN-Generalsekretärs U Thant](#)
- [Die UNO bittet das IKRK um Hilfe](#)
- [WELT – Zusammenfassung der Krise](#)
- [Lernhelfer – Die Kubakrise](#)



Völkerrecht, Kalter Krieg, Atomwaffen



Sekundarstufe II



2 Stunden (60 Min. Vorbereitung, 40 Min. Stellungnahme, 5 Min. Fazit, 15 Min. Nachbesprechung)



1. Einen kritischen Moment der internationalen Beziehungen während des Kalten Krieges erarbeiten/kennenlernen;
2. Die Rolle der UNO analysieren (Begriff der „vorbeugenden Diplomatie“);
3. Die Funktionsweise des Sicherheitsrates kennenlernen.



S. 16

# Die Grenzen des UN-Multilateralismus

## Ablauf

- › Verteilen Sie das Organigramm der Vereinten Nationen.
- › Fragen Sie die Schüler\*innen nach dem Unterschied zwischen den Begriffen „entscheiden“, der im Sicherheitsrat zu verorten ist, und „empfehlen“, der in der Generalversammlung zu verorten ist.
- › Fragen Sie die Schüler\*innen nach der Repräsentativität und der Legitimität des Sicherheitsrates.
- › Was ist das Vetorecht?
- › Warum gibt es dieses Recht?
- › Warum haben bestimmte Staaten dieses Recht?



Geschichte, Völkerrecht, Institutionen



Sekundarstufe I und II



20–30 Min.

## Ausgangslage

Organigramm des Systems der Vereinten Nationen (S. 6).



Das System der Vereinten Nationen kennenlernen und aufzeigen, dass es keine Gleichberechtigung gibt zwischen der Generalversammlung und dem Sicherheitsrat.

## Diskussionsfrage

Wie funktionieren die Vereinten Nationen?



S. 21

## Reflexionsansätze



[Entwicklung des Multilateralismus](#)



# Die Schweiz und die UNO: vom Beitritt zum Einsitz im Sicherheitsrat

## Ablauf

### Aktivität 1

Diskutieren Sie im Plenum das Konzept der Neutralität. Die Schüler\*innen äussern ihr Verständnis von Neutralität in Bezug auf folgende Fragen:

- › Was ist ein neutraler Staat? (Instrument der Aussenpolitik und/oder Teil der Identität des Landes)
- › Was sind die Rechte und Pflichten neutraler Staaten? (Unterschied zwischen Neutralitätsrecht und Neutralitätspolitik)

### Aktivität 2

Die Schweiz im Zweiten Weltkrieg: die Rolle der Neutralität für die Haltung der Schweiz verstehen.

### Aktivität 3

Auseinandersetzung mit der Neutralität im 21. Jh.

- › Welche Position nimmt die Schweiz im Ukraine-Krieg ein?
- › Die Art der Konflikte hat sich verändert: Es geht weniger um Territorien und es gibt immer seltener zwischenstaatliche Kriege. Auch die Vorgehensweise hat sich verändert. Sie verlagert sich zum Teil in den digitalen Raum, z. B. bei Cyberattacken.
- › Teilen Sie die Klasse im Computerraum oder im Klassenzimmer in zwei Gruppen. Die Schüler\*innen schlüpfen in die Rolle einer Bundesrätin, eines Bundesrates, die oder der eine neue Definition der Neutralitätspolitik im 21. Jh. vorschlagen soll. Die Ergebnisse werden in einem mündlichen Vortrag präsentiert.



Neutralität, Geschichte, Schweizer Politik



Sekundarstufe I und II



Aktivität 1: 70 Min. (5 Min. zur Besprechung der Vorstellungen der Schüler\*innen, 5 Min. für eine Definition von Neutralität, 60 Min. für das Kennenlernen der Rechte und Pflichten eines neutralen Staates);

Aktivität 2: 45 Min. (Ansehen des Videos, Kontextualisierung und Diskussion)

Aktivität 3: 1,5 Stunden (90 Min. im Computerraum zur Vorbereitung von Argumenten mithilfe der zur Verfügung stehenden Ressourcen, 45 Min. Gespräch in der Klasse).



1. Den Unterschied zwischen Neutralitätsrecht und -politik verstehen;
2. Die aktuellen Herausforderungen der Schweiz im multilateralen Kontext verstehen.

## Ausgangslage

Die dauerhafte Neutralität der Schweiz wird vom Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) als Grundprinzip der Aussenpolitik definiert. Aus historischer Sicht gilt die Schweiz durch eine Erklärung der Grossmächte am Wiener Kongress 1815 international als „neutraler“ Staat. Das Neutralitätsrecht ist in den Haager Abkommen von 1907 kodifiziert. Diese Neutralität ist im Kontext der zwischenstaatlichen Kriege im 19. Jh. zu sehen. Doch heutzutage sind klassische Kriege zwischen zwei oder mehreren Staaten sehr viel seltener. Die inzwischen zahlreichen internationalen Krisen zwingen die neutralen Staaten, ihre Neutralitätspolitik zu überdenken. Auch die Schweiz kann sich dem nicht entziehen. Durch die russische Invasion in der Ukraine und den Einsitz der Schweiz im Sicherheitsrat seit 2023 ist die Neutralität der Schweiz wieder ins Zentrum der Diskussionen gerückt.



S. 35

# Die Schweiz und die UNO: vom Beitritt zum Einsitz im Sicherheitsrat

## Reflexionsansätze



[Kodifizierung des Neutralitätsrechts in den Haager Abkommen von 1907 \(weiterführende Links am Seitende\)](#)

[Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten – Neutralität](#)

[CALMY-REY, Micheline, Die Neutralität: Zwischen Mythos und Vorbild](#)

[avenir suisse - Neutralitätspolitische Fallstricke im UNO-Sicherheitsrat](#)

[SRF - Neutralität darf nicht mit Gleichgültigkeit verwechselt werden](#)

[SRF - Die wichtigsten Antworten zur Neutralitätsdebatte](#)

[NZZ - Glaubwürdige Schweiz, nicht unglaubwürdige Neutralität](#)



[SRF - Was bedeutet der Spionage-Skandal für die Schweizer Neutralität?](#)

[SRF - Fraktionsspitzen zur Schweizer Neutralität](#)

[NZZ - Neutralität als Geschäftsmodell: Wie ein Schweizer vom Dreissigjährigen Krieg profitierte](#)

[swissinfo - Flirt mit der Nato, Sitz im Sicherheitsrat – schwankt die Neutralität der Schweiz?](#)

# Mission zur Friedenssicherung? Debatten im Sicherheitsrat der UNO

## Ablauf

- › Rollenspiel, bei dem die Schüler\*innen eine Plenardiskussion im UN-Sicherheitsrat simulieren, wo es um die Schaffung und den Einsatz einer Mission zur Friedenssicherung in einem Land geht, dessen interner Konflikt die regionale und internationale Stabilität gefährdet.



Sicherheitsrat, Friedenssicherungseinsätze



Sekundarstufe II



1,5 Stunden



1. Funktionsweise und Akteure des multilateralen Systems der Vereinten Nationen (UNO) im Bereich Frieden und Abrüstung kennenlernen;
2. Debattierregeln kennenlernen und wissen, wie man eine Meinung präsentiert und vertritt, die nicht unbedingt den eigenen Überzeugungen entspricht;
3. Einen Eindruck der Komplexität von Friedensverhandlungen zur Konsensbildung (Interessenskonflikte der verschiedenen beteiligten Akteure) bekommen;
4. Die Möglichkeiten und Grenzen der UNO bei Friedensverhandlungsbemühungen verstehen.

## Ausgangslage

Am Tag nach der Präsidentschaftswahl in Kesoga bricht ein gewaltsamer und bewaffneter Konflikt aus zwischen dem Lager des demokratisch gewählten Präsidenten und dem des nicht wiedergewählten, von bewaffneten Rebellenkräften unterstützten Präsidenten. Der Konflikt verschärft sich und spaltet das Land in den Norden (Lager der Rebellen) und den Süden (Sitz der Regierung). Es kommt regelmässig im ganzen Land zu Zusammenstößen zwischen der regulären Armee und den Rebellen, was die gesamte Region destabilisiert. Ein Grossteil der Zivilbevölkerung flüchtet in Nachbarländer, insbesondere in das nördlich gelegene San Tino. Die internationale Gemeinschaft, die ob der Auswirkungen des Konflikts auf die gesamte Region und der zahlreichen zivilen Opfer sehr besorgt ist, verfolgt die Entwicklungen genau. Glücklicherweise wird von beiden Konfliktparteien ein Waffenstillstand unterzeichnet, aber die Situation bleibt unsicher und es kommt immer wieder zu Gewaltausbrüchen. Vor diesem Hintergrund schlägt Montebout, Mitgliedstaat des Sicherheitsrates, eine Resolution zur Gründung eines Friedenssicherungseinsatzes vor. Der Sicherheitsrat und die beteiligten Parteien müssen diesen Vorschlag der Entsendung von Blauhelmen vor Ort zur Unterstützung der Friedensbemühungen und der Sicherstellung des Waffenstillstandes nun diskutieren und die Resolution annehmen oder ablehnen.

## Reflexionsansätze



[Unterrichtseinheit „Mission zur Friedenssicherung in Kesoga? Simulation von Verhandlungen im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen“](#)



S. 44

# Reform des Sicherheitsrates

## Ablauf

Die Klasse wird in zwei Gruppen unterteilt. Die Schüler\*innen können eine der folgenden Positionen einnehmen:

- › Staat mit Vetorecht;
- › Staat, der das Vetorecht bekommen möchte;
- › NGO, die sich für die Abschaffung des Vetorechts einsetzt.

Die Gruppen suchen Argumente für eine effizientere Funktionsweise des Sicherheitsrates.

Sie präsentieren der Klasse ihre Akteure und Positionen. Anschliessend diskutieren die Schüler\*innen mit klaren und präzisen Argumenten.

## Ausgangslage

Um die Fehler des gescheiterten Völkerbundes zu vermeiden, sieht die Charta der Vereinten Nationen (UNO) keine Gleichheit der Staaten vor, sondern gesteht fünf ihrer Mitglieder – China, den Vereinigten Staaten, dem Vereinigten Königreich, Frankreich und Russland – eine besondere Machtfülle zu. Sie hat diese fünf Staaten zu ständigen Mitgliedern im Sicherheitsrat ernannt und ihnen ein Vetorecht verliehen. Damit haben die Vereinten Nationen den ständigen Mitgliedern eine besondere Verantwortung in Bezug auf die Sicherheit und die Friedenssicherung übertragen. Das Vetorecht steht allerdings seit einigen Jahren in der Kritik. Wie ist zu rechtfertigen, dass sich die ständigen Mitglieder über die Charta erheben und Immunität vor dem Sicherheitsrat geniessen, indem sie gegen alle Resolutionen, die sich gegen sie selbst richten, einfach ihr Veto einlegen?

## Diskussionsfrage

Sollte der Sicherheitsrat reformiert werden? Muss das Vetorecht im Sicherheitsrat abgeschafft werden?

### Reflexionsansätze



[Ständiges Mandat für eine Aussprache in der Generalversammlung, wenn im Sicherheitsrat ein Veto eingelegt wird](#)

[tagesschau – Resolution gegen Veto-Gebrauch](#)

[Debatte: Das Vetorecht muss reformiert werden](#)

[Aufrufe zum Verzicht auf Veto im Fall von Gräueltaten](#)



Geschichte, Völkerrecht, Sicherheitsrat



Sekundarstufe II



90 Min. im Computerraum und 45 Min. Diskussion der gesamten Klasse



Diskussion über die Reformen des Sicherheitsrates zur Verbesserung der Effizienz



S. 55

# Atombombe: Geschichte und aktuelle Herausforderungen

## Ablauf

### Aktivität 1

Die Schüler\*innen sollen anhand des Vertrags über die Nichtverbreitung von Kernwaffen (NPT) die Pflichten der Vertragsparteien identifizieren.



Geschichte, Völkerrecht, Atomwaffen

### Aktivität 2

Teilen Sie die Klasse in mehrere Gruppen. Jede Gruppe nimmt die Position eines der folgenden Akteure ein:



Sekundarstufe I und II

- › Staat, der über eine Atombombe verfügt (und den NPT unterzeichnet hat);
- › Staat, der nicht über eine Atombombe verfügt, aber eine haben möchte (z. B. Iran);
- › NGO, die sich für nukleare Abrüstung einsetzt.



Aktivität 1: 45 Min.  
 Aktivität 2: 90 Min. im Computerraum und  
 45 Min. Diskussion der gesamten Klasse  
 Aktivität 3: 90 Min. zur Analyse der Quellen und  
 Besprechung der Analyse  
 Aktivität 4: 20 Min.

Jede Gruppe übernimmt die Absichten und die Strategie ihres Akteurs und entwickelt klare und präzise Argumente, mit denen sie die Position verteidigt.

Führen Sie im Plenum eine Debatte, in der jede Gruppe zunächst ihren Akteur vorstellt (welcher Akteur, was ist seine Rolle und seine Position).

### Aktivität 3

Die Schüler\*innen schlüpfen in die Rolle der amerikanischen Behörden vor der Bombardierung Hiroshimas und Nagasakis. Sie versuchen zu verstehen, weshalb die USA die zwei Bomben auf die japanischen Städte abgeworfen haben.



Aktivität 1: Die Rechte und Pflichten der NPT-  
 Vertragsstaaten verstehen;  
 Aktivität 2: Verstehen, weshalb sich die Staaten  
 nicht auf eine umfassende Abrüstung von  
 Kernwaffen einigen können;  
 Aktivität 3: Die Vergangenheit rekonstruieren  
 und die Entscheidung der amerikanischen  
 Behörden verstehen;  
 Aktivität 4: Die Akteure, die eine Atombombe  
 haben, kennen und lokalisieren können.

### Aktivität 4

Die Schüler\*innen sollen die Akteure der militärischen Nutzung von Atomkraft anhand der Grafik der NGO ICAN lokalisieren und identifizieren.



Anhang : Internationale Atomenergie-  
 Organisation (IAEO)

# Atombombe: Geschichte und aktuelle Herausforderungen

## Ausgangslage

Am 6. August 1945 werfen die USA die erste Atombombe über der japanischen Stadt Hiroshima ab. Drei Tage später wird auch Nagasaki bombardiert. In der Chronik „Temps modernes“ von Oktober 1945 schreibt Jean-Paul Sartre, dass die Entwicklung einer solchen Waffe der Menschheit plötzlich „die Macht über den eigenen Tod“ verschafft. Washington verliert innert kurzer Zeit das Monopol über die neue Waffe, da sich die Sowjetunion 1949 eine Atombombe beschafft. Damit beginnt die Logik des „Gleichgewichts des Schreckens“. Mit Ende des Kalten Krieges setzt eine optimistischere Phase ein. Der Vertrag über die Nichtverbreitung von Kernwaffen (NPT) wird 1995 unbefristet verlängert. Einige Staaten verzichten seither auf ihre nuklearen Kapazitäten (Brasilien, Kasachstan, Belarus, Südafrika und Argentinien). Doch trotz der Unterzeichnung des Atomwaffenverbotsvertrags (AVV) im Juli 2017 befindet sich die Erde derzeit in einer gegenteiligen Situation: Die grössten Nuklearstaaten (und auch die Schweiz) haben den Vertrag nicht unterzeichnet, gleichzeitig verstärken die zahlreichen Krisen (Ukraine, Iran, Nordkorea) das Risiko eines Atomkrieges.

## Diskussionsfragen

1. Was ist der NPT und was sind seine Ziele? Welche Pflichten haben die Vertragsstaaten?
2. Warum wollen Staaten weiterhin Atomwaffen beschaffen?
3. Warum haben die amerikanischen Behörden Hiroshima und Nagasaki bombardiert?
4. Wo auf der Welt befinden sich die Atombomben? Welche Länder verfügen über Atombomben?

### Reflexionsansätze



[Vertrag über die Nichtverbreitung von Kernwaffen \(NPT\)](#)  
[Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen](#)  
[Sind Atomwaffen jetzt wirklich verboten?](#)



[DGVN - Die Vereinten Nationen und die nukleare Abrüstung](#)  
[ZDF - Atomdrohungen aus Moskau: Wie groß ist die nukleare Gefahr?](#)  
[SRF - Atomwaffen ab 2021 verboten, aber...](#)

# Nützliche Links

---

## Zahlen und Statistiken

---

### [Die Welt im Krieg im Jahr 2023](#)

Auf dieser Karte werden die weltweiten Konflikte zusammengetragen, an denen staatliche Armeen und/oder Rebellengruppen beteiligt sind.

### [Vetos der ständigen Mitglieder des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen im Zeitraum von 1946 bis 2022](#)

Infografiken zu den Resolutionen und Vetos im Laufe der Jahre.

---

## Pädagogische Ressourcen

---

### [PBI – Das Spiel](#)

Peace Brigades International hat ein Gesellschaftsspiel entwickelt, in dem eine Arbeitswoche eines Teammitglieds vor Ort präsentiert wird. Die Spieler\*innen lernen dadurch die Realitäten vor Ort mit Bezug zu Frieden und Menschenrechten kennen.

### [„Gemeinsam geht's besser - Der Einsatz der Vereinten Nationen für Frieden und eine gerechte Welt“](#)

Mithilfe dieses illustrierten Buches lernen Kinder, wie vernetzt die Welt ist, auf welche Hindernisse sie stossen können, aber auch wie bei Schwierigkeiten Zusammenarbeit einen positiven Einfluss haben kann.

### [Model United Nations](#)

Website von Model United Nations, auf der verschiedene Ressourcen zusammengetragen sind. Damit lassen sich Simulationen zum besseren Verständnis der Funktionsweise der UNO durchführen.

### [Vereinte Nationen \(UNO\) einfach erklärt](#)

Ein Erklärvideo von explainity, um besser zu verstehen, was die Vereinten Nationen genau sind, was sie tun und warum manchmal deren Reform gefordert wird.

### [UNODA Disarmament Education](#)

Auf der Webseite des UNODA befinden sich vielfältige Ressourcen wie Podcasts oder Videos, um das Thema Abrüstung besser zu verstehen.

# Nützliche Links

---

## Medien

---

### [Schweiz mit Glanzresultat in UNO-Sicherheitsrat gewählt](#)

Swissinfo berichtet über die Wahl der Schweiz in den Sicherheitsrat als nichtständiges Mitglied für den Zeitraum 2023–2024 sowie über ihre Ambitionen für das Mandat.

### [UNO-Friedensmission in Mali geht zu Ende](#)

Ein Podcast von SRF über da Ende der Friedensmission in Mali

### [Der UN-Sicherheitsrat](#)

Die Website der deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) bietet eine Erklärung der Funktionsweise eines der wichtigsten Organe der Vereinten Nationen, einschliesslich seiner Besonderheiten.

### [Genève Monde](#)

Die Plattform Genève Monde ermöglicht den Zugang zu und den Austausch von verschiedenen Quellen, die den Einfluss des internationalen Genfs veranschaulichen.

### [Stories of Conflict: UNO](#)

Arte erläutert in einem Video die komplexe Funktionsweise der UNO, vor allem am Beispiel des Vetorechts und dem Ausbruch von Konflikten.

### [SPIEGEL Ausland - Friedensnobelpreis geht an Anti-Atomwaffen-Kampagne](#)

Die Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen (ICAN) wurde mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. ICAN besteht aus 450 Friedensgruppen, die sich für Abrüstung einsetzen.

### [Serie – Regards sur la Société des Nations](#)

Notre Histoire hat mehrere Artikel auf der Grundlage der Archive des Völkerbundes erarbeitet. (Französisch)

### [200 Jahre Schweizer Neutralität](#)

Dieses SRF-Video erklärt, wie die heutige Form der Schweiz am Wiener Kongress (1815) definiert wurde. Dabei geht es auch um die Schweizer Neutralität, die damals zum ersten Mal völkerrechtlich anerkannt und garantiert worden ist.



# Quellen

## Zahlen und Statistiken

United Nations, „About us“, abgerufen am 17. Oktober 2023. <https://www.un.org/en/about-us>

United Nations, „Official languages“, abgerufen am 17. Oktober 2023. <https://www.un.org/en/our-work/official-languages>

Conseil de sécurité des Nations Unies, „Membres actuels“, abgerufen am 17. Oktober 2023. <https://www.un.org/securitycouncil/fr/content/current-members>

Stockholm International Peace Research Institute, „Les dépenses militaires mondiales s'élèvent à près de 2 000 milliards de dollars en 2020“, 2021, abgerufen am 17. Oktober 2023. [https://www.sipri.org/sites/default/files/2021-04/sipri\\_milex\\_press\\_release\\_fre.pdf](https://www.sipri.org/sites/default/files/2021-04/sipri_milex_press_release_fre.pdf),

Nations Unies, maintien de la paix, „Fiche d'information sur le maintien de la paix“, 2021, abgerufen am 17. Oktober 2023. [https://peacekeeping.un.org/sites/default/files/peacekeeping\\_missions\\_fact\\_sheet\\_august\\_2021\\_fr\\_0.pdf](https://peacekeeping.un.org/sites/default/files/peacekeeping_missions_fact_sheet_august_2021_fr_0.pdf)

Nations Unies, maintien de la paix, „Statistiques par genre“, abgerufen am 17. Oktober 2023. <https://peacekeeping.un.org/fr/gender>

Handicap International, „Observatoire des mines: le nombre de victimes a augmenté de 21% en 2020“, 2021, abgerufen am 17. Oktober 2023. <https://www.handicap-international.ch/fr/actualites/observatoire-des-mines---le-nombre-de-victimes-a-augmente-de-21--en-2020#:~:text=Publi%C3%A9%20aujourd'hui%2C%20le%20rapport,%2C%20dont%2080%25%20de%20civils.>

Comité International de la Croix-Rouge, „Mines antipersonnel: faits essentiels“, 1995, abgerufen am 17. Oktober 2023. <https://www.icrc.org/fr/doc/resources/documents/misc/5fzfqu.htm>

Reaching Critical Will, „Landmines“, abgerufen am 17. Oktober 2023, <https://www.reachingcriticalwill.org/resources/fact-sheets/critical-issues/5439-landmines>

Aplusforpeace, „La Suisse et les Nations Unies“, abgerufen am 17. Oktober 2023, <https://www.aplusforpeace.ch/fr/la-suisse-et-les-nations-unies#:~:text=La%20Suisse%20a%20rejoint%20les,des%20droits%20de%20l'homme.>

House of Switzerland, „L'engagement de la Suisse dans la promotion militaire de la paix“, 2020, abgerufen am 17. Oktober 2023. <https://houseofswitzerland.org/fr/swissstories/societe/lengagement-de-la-suisse-dans-la-promotion-militaire-de-la-paix>

ONU Info, „Les femmes dirigeantes, un atout en temps de crises“ 2022, abgerufen am 17. Oktober 2023. <https://news.un.org/fr/story/2022/09/1127451>

# Quellen

Nations Unies, „Les femmes et la paix et la sécurité: le Conseil de sécurité est appelé à passer des mots aux actes en appliquant „pleinement“ ses propres résolutions“, 2019, abgerufen am 17. Oktober 2023. <https://press.un.org/fr/2019/cs13998.doc.htm>

ONU Femmes, „Renforcement de la participation des femmes aux processus de paix: quels rôles et responsabilités pour les États?“, 2021, abgerufen am 18. Oktober 2023. <https://www.unwomen.org/sites/default/files/Headquarters/Attachments/Sections/Library/Publications/2021/Strengthening-womens-participation-in-peace-processes-fr.pdf>

Nations Unies Maintien de la paix, „Women in peacekeeping: a growing force“, 2017–2018, abgerufen am 18. Oktober 2023. <https://peacekeeping.un.org/en/infographics>

Nations Unies, „Semaine du désarmement 24–30 octobre“, abgerufen am 18. Oktober 2023. <https://www.un.org/fr/observances/disarmament-week/background>

---

## Friedensmissionen

---

L'intranet de l'ONU-iSeek pour les États Membres, „L'AG approuve un budget pour le maintien de la paix“, abgerufen am 18. Oktober 2023. <https://www.un.org/fr/delegate/l%E2%80%99ag-approuve-un-budget-pour-le-maintien-de-la-paix>

Nations Unies, maintien de la paix, „Comment sommes-nous financés?“, abgerufen am 18. Oktober 2023. <https://peacekeeping.un.org/fr/how-we-are-funded>

Nations Unies, maintien de la paix, „Pays contributeurs en soldats et policiers“, abgerufen am 18. Oktober 2023. <https://peacekeeping.un.org/fr/troop-and-police-contributors>

Représentation permanente de la France auprès des Nations Unies à New York, „5 choses à savoir sur le financement de l'ONU“, abgerufen am 18. Oktober 2023. <https://onu.delegfrance.org/5-choses-a-savoir-sur-le-financement-de-l-onu>

SciencesPo, „Contribution des États aux opérations de maintien de la paix“, abgerufen am 18. Oktober 2023. <https://www.sciencespo.fr/enjeumondial/en/media/contribution-des-etats-aux-operations-de-maintien-de-la-paix-de-l-onu-2018.html>

Nations Unies, maintien de la paix, „Données“ abgerufen am 18. Oktober 2023. <https://peacekeeping.un.org/fr/data>

# Quellen

## Übungen – Analyse der Diagramme

Bibliothèque nationale suisse, Cabinet des estampes: Collection d'affiches, Emil Cardinaux, „Oui pour la Société des Nations“, 1920, abgerufen am 18. Oktober 2023. <https://www.emuseum.ch/objects/63381/hutet-euch-vor-dem-versailler-volkerbund?ctx=ef0b7ad6757e7ec89b62a5353299030ea782abca&idx=0>

Museum für Gestaltung Zürich, Otto Baumberger, „Hütet Euch vor dem Versailler Völkerbund“, 1920, abgerufen am 18. Oktober 2023. <https://www.emuseum.ch/en/objects/24047/schweizuno-bewahrte-partnerschaft-ja--die-schweiz-ist-stol?ctx=713a08d198f3218675baf03d77b8a5c1b8270e45&idx=1>

Museum für Gestaltung Zürich, Comité romand „Oui à l'adhésion de la Suisse à l'ONU“, 2002, abgerufen am 18. Oktober 2023. <https://www.emuseum.ch/en/objects/24050/schweizuno-bewahrte-partnerschaft--ja--die-schweiz-ist-st?ctx=713a08d198f3218675baf03d77b8a5c1b8270e45&idx=2>

Museum für Gestaltung Zürich, Comité romand „Oui à l'adhésion de la Suisse à l'ONU“, OUI – Suisse-ONU – Partenaires à part entière – La Suisse et l'ONU défendent les mêmes valeurs“, 2002, abgerufen am 18. Oktober 2023. <https://www.emuseum.ch/en/objects/17399/oui--suisseonu--partenaires-a-part-entiere--la-suisse-et?ctx=6d6b14ae805936d-5fca20fd7dd1b83951c89ba82&idx=0>

Der Begriff der vorbeugenden Diplomatie bei der UNO (vor allem während der Krise von 1962), <https://zeitschrift-vereinte-nationen.de/suche/zvn/artikel/die-vereinten-nationen-und-praeventive-diplomatie>

Die UNO im Zentrum der Aufmerksamkeit 1962, <https://www.sueddeutsche.de/politik/50-jahre-kuba-krise-als-der-sicherheitsrat-zum-gerichtssaal-wurde-1.1505697>

Zusammenfassung der Interventionen des UN-Generalsekretärs U Thant, <http://www.ag-friedensforschung.de/regionen/Kuba/krise.html>

Die UNO bittet das IKRK um Hilfe, <https://www.research-collection.ethz.ch/bitstream/handle/20.500.11850/144753/eth-23628-01.pdf>

WELT – Zusammenfassung der Krise, <https://www.welt.de/debatte/die-welt-in-worten/article109790305/Was-fuehrte-damals-wirklich-zum-Ende-der-Krise.html>

Lernhelfer – Die Kubakrise, <https://www.lernhelfer.de/schuelerlexikon/geschichte/artikel/die-kubakrise>

Entwicklung des Multilateralismus, <https://www.tagesschau.de/ausland/multilateralismus-101.html>

Kodifizierung des Neutralitätsrechts in den Haager Abkommen von 1907, <https://www.eda.admin.ch/eda/de/home/aussenpolitik/voelkerrecht/neutralitaet.html>

Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten – Neutralität, <https://www.eda.admin.ch/eda/de/home/aussenpolitik/voelkerrecht/neutralitaet.html>

CALMY-REY, Micheline, Die Neutralität: Zwischen Mythos und Vorbild, <https://www.eda.admin.ch/eda/de/home/aussenpolitik/voelkerrecht/neutralitaet.html>

# Quellen

avenir suisse - Neutralitätspolitische Fallstricke im UNO-Sicherheitsrat, <https://www.avenir-suisse.ch/neutralitaetspolitische-fallstricke-im-uno-sicherheitsrat/#:~:text=Ab%20Januar%202023%20wird%20die,und%20zwischen%20diesen%20zu%20vermitteln.>

SRF - Neutralität darf nicht mit Gleichgültigkeit verwechselt werden, <https://www.srf.ch/news/schweiz/schweiz-im-uno-sicherheitsrat-neutralitaet-darf-nicht-mit-gleichgueltigkeit-verwechselt-werden>

SRF - Die wichtigsten Antworten zur Neutralitätsdebatte, <https://www.srf.ch/news/schweiz/streitpunkt-neutralitaet-die-wichtigsten-antworten-zur-neutralitaetsdebatte>

NZZ - Glaubwürdige Schweiz, nicht unglaubwürdige Neutralität, [https://www.nzz.ch/meinung/glaubwuerdige-schweiz-nicht-unglaubwuerdige-neutralitaet-ld.1731303?s\\_kwcid=AL%216521%213%21517772278765%21%21%21g%21%21&gclid=Cj0KCQjw6cKiBhD5ARIsAKXUdyY8mzG3pt-n92T-DJCYB85OI5VF5CHHHpqqPjpZiSszIXWhoyDHoUsaAt-FxEALw\\_wcB&trco=19001541-05-18-0001-0005-009741-00000000&reduced=true](https://www.nzz.ch/meinung/glaubwuerdige-schweiz-nicht-unglaubwuerdige-neutralitaet-ld.1731303?s_kwcid=AL%216521%213%21517772278765%21%21%21g%21%21&gclid=Cj0KCQjw6cKiBhD5ARIsAKXUdyY8mzG3pt-n92T-DJCYB85OI5VF5CHHHpqqPjpZiSszIXWhoyDHoUsaAt-FxEALw_wcB&trco=19001541-05-18-0001-0005-009741-00000000&reduced=true)

SRF - Was bedeutet der Spionage-Skandal für die Schweizer Neutralität?, <https://www.srf.ch/play/tv/forward/video/was-bedeutet-der-spionage-skandal-fuer-die-schweizer-neutralitaet?urn=urn:srf:video:471b9a67-958a-4e2e-a808-87ec3f9d236d>

SRF - Fraktionsspitzen zur Schweizer Neutralität, <https://www.srf.ch/play/tv/arena/video/fraktionsspitzen-zur-schweizer-neutralitaet?urn=urn:srf:video:e347aee3-db40-4ecc-af7f-e1138f5217f5>

NZZ - Neutralität als Geschäftsmodell: Wie ein Schweizer vom Dreissigjährigen Krieg profitierte, <https://www.youtube.com/watch?v=dQfB2tF14>

swissinfo - Flirt mit der Nato, Sitz im Sicherheitsrat – schwankt die Neutralität der Schweiz?, <https://www.swissinfo.ch/ger/wie-neutral-ist-die-schweiz-wirklich-/45810048>

Unterrichtseinheit „Mission zur Friedenssicherung in Kesoga? Simulation von Verhandlungen im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen“, <http://unitedagainstrefugeedeaths.eu/map/>

tagesschau – Resolution gegen Veto-Gebrauch, <https://www.tagesschau.de/ausland/un-vollversammlung-resolution-veto-gebrauch-101.html>

Debatte: Das Vetorecht muss reformiert werden, <https://dgvn.de/meldung/debatte-das-vetorecht-im-un-sicherheitsrat-muss-reformiert-werden>

Aufrufe zum Verzicht auf Veto im Fall von Gräueltaten, [https://www.swissinfo.ch/ger/politik/uno-sicherheitsrat\\_aufrufe-zum-verzicht-auf-veto-im-fall-von-graeuelaten/41695662](https://www.swissinfo.ch/ger/politik/uno-sicherheitsrat_aufrufe-zum-verzicht-auf-veto-im-fall-von-graeuelaten/41695662)

# Quellen

Vertrag über die Nichtverbreitung von Kernwaffen (NPT), <https://www.icrc.org/de/document/warum-der-atomwaffenverbotsvertrag-wichtig-ist>

Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen [https://www.icanw.org/take\\_action\\_now?gclid=CjwKCAiAh9qdBhAOEiwAvxIok\\_36Y8Oru\\_mIhBae9W5deuXius-wALoTnU7rTumetChp1cnNlb\\_JZrhoCntcQAvD\\_BwE&gclidsrc=aw.ds](https://www.icanw.org/take_action_now?gclid=CjwKCAiAh9qdBhAOEiwAvxIok_36Y8Oru_mIhBae9W5deuXius-wALoTnU7rTumetChp1cnNlb_JZrhoCntcQAvD_BwE&gclidsrc=aw.ds)

Sind Atomwaffen jetzt wirklich verboten? <https://www.swissinfo.ch/ger/politik/sind-atomwaffen-jetzt-wirklich-verbotten-/46309666>

DGVN - Die Vereinten Nationen und die nukleare Abrüstung <https://frieden-sichern.dgyn.de/meldung/die-vereinten-nationen-und-die-nukleare-abruistung>

ZDF - Atomdrohungen aus Moskau: Wie groß ist die nukleare Gefahr? <https://www.zdf.de/politik/frontal/atomdrohungen-aus-moskau-wie-gross-ist-die-nukleare-gefahr-100.html>

Le Monde - Müssen Kernwaffen verboten werden?, <https://www.youtube.com/watch?v=s4o9Y0w69fU>

# Fondation Eduki

Die Fondation Eduki hat ihren Sitz in Genf, einem der grössten Zentren für internationale Zusammenarbeit mit 42 internationalen Organisationen in der Region Genfersee, 179 vertretenen Staaten, 750 NGOs und über 4'000 Konferenzen pro Jahr (vor Ort, Online oder Hybrid) mit ca. 366'000 Delegierten aus der ganzen Welt (Stand 2023). Die Fondation Eduki will die Tür zu diesem verkannten Universum öffnen und Jugendlichen die Gelegenheit bieten, die Arbeit, die Rolle und den Einfluss der internationalen Organisationen auf die Menschen dieser Erde kennenzulernen. Damit will sie die internationale Ausrichtung der Schweiz unterstützen und zum Aufbau einer nachhaltigen Verbindung zwischen den internationalen Organisationen und den Jugendlichen beitragen.

## Ziele und Aktivitäten

Die Fondation Eduki hat zum Ziel, die Bildung und Sensibilisierung von Jugendlichen für die Arbeit der internationalen Organisationen und für die internationale Zusammenarbeit zu fördern.

### Aktivitäten:

- Organisation von Besuchen und Aktivitäten
- Erstellen von Themendossiers und Lehrmaterialien
- Entwicklung von Kommunikationsmaterialien
- Organisation eines nationalen Wettbewerbs, der es den Jugendlichen ermöglicht, sich konkret zu engagieren
- Unterstützung von Aktivitäten von oder für Jugendliche im Zusammenhang mit der internationalen Zusammenarbeit

## Zielgruppe

- Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufen I und II (von 12 bis 19 Jahren)
- Lehrkräfte der Sekundarstufen I und II (oder eines gleichwertigen Schulniveaus)
- Beim nationalen Wettbewerb: Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte der Primarstufe sowie der Sekundarstufen I und II

Weitere Informationen unter: [eduki.ch](https://eduki.ch).



## Mitwirkung

**Projektleitung:** Yvonne Schneiter

**Akademische Unterstützung:** Olga Hidalgo-Weber

**Koordination:** Marie Juillard

**Korrektorat und Beratung:** Pädagogischer Ausschuss mit Stéphane Garcia und Andrea Gennai

**Grafik:** Alveo.design (Konzeption), Kelly Abazi, Fanny Gobet

**Illustration der Titelseite:** Mellour Kahina, ESBDI – CFP Arts, 2022

**Mitwirkende:** Ariana de los Cobos, Anaïs Noé, Marc Oberson

**Credits Fotos:** Medienarchive der folgenden internationalen Organisationen: UN Archives und andere erwähnte Organisationen

## Projektpartner



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra



REPUBLIQUE  
ET CANTON  
DE GENEVE

POST TENEBRAS LUX

ERNST GÖHNER  
STIFTUNG

Avec le soutien de la  
 Loterie Romande